

# In wenigen Tagen beginnt der Bau des Torgebäudes

Park Initiator Droop will Förderverein gründen

Von unserer Redakteurin  
Katrin Maue-Klaeser

■ **Hahnstätten.** Kontinuierlich, wenn auch nicht immer von außen ersichtlich, schreitet das Projekt Botanischer Garten in Hahnstätten voran. Christian Droop, Initiator und Sprecher der Investorengruppe, erwartet täglich die wasserrechtliche Genehmigung, die es erlaubt, zur Speisung des Sees Wasser aus dem Hohlenfelsbach zu entnehmen. Sie wurde ihm bereits vor Wochen in Aussicht gestellt.

Die Modellierung des Geländes und die Anlage der Wege werden die nächsten Schritte bei der Umsetzung des Vorhabens sein – und die Errichtung des beeindruckenden Eingangsbauwerks. Seit Ende April liegt Droop die Baugenehmigung für das rund 45 Meter breite und sieben Meter tiefe Torgebäude vor, übernächste Woche soll mit der Vorbereitung des Untergrunds der Bau in Angriff genommen werden, plant Droop. Er geht davon aus, dass der Bau bis zum Jahresende fertiggestellt werden könnte: „Das ist kein kompliziertes Vorhaben“, meint er.

Die Fassade des Gebäudes, das sich an der Südwestspitze der Anlage parallel zur Jahnstraße erstreckt, ist auf der großen Hinweistafel auf dem Gelände bereits öffentlich sichtbar. Gestaltet wird der Bau im historisierenden Stil, der Putz passend in Weiß- und Grautönen gestrichen. Die Raumhöhe in dem eingeschossigen Bau wird, der klassizistischen Form angemessen, bei rund 4,40 Metern liegen, berichtet Droop. In der Mitte der symmetrischen Anlage befindet sich ein dreiteiliges Tor. Der große Mittelteil dient im Bedarfsfall als Einfahrt, das linke ist das Eingangstor an der ständigen Kasse, das rechte wird bei größerem Andrang etwa zu Veranstaltungen für zusätzliche Nutzung der zweiten Kasse geöffnet.

Im linken Flügel schließen sich an die Kasse, die im Zwiebelturm ihren Raum hat, ein Kiosk, ein Café und ein Imbiss an. Im rechten Flügel findet neben dem zweiten Turm ein etwa 40 Quadratmeter großer Shop mit gartenspezifischem Sortiment seinen Platz und eine Toilettenanlage inklusive barrierefreiem WC. Nur die Außen-



Das Eingangsbauwerk ist auf der Hinweistafel zusammen mit einer Blumenranke

wände des Gebäudes werden gemauert, die Innenwände sollen in Leichtbauweise erstellt werden, um größtmögliche Flexibilität insbesondere bei der Aufteilung der gastronomischen Einheiten zu gewährleisten.

Die gastronomischen Flächen können im Eigenbetrieb behalten oder auch verpachtet werden: „Wir müssen die richtige Mischung aus unternehmerischem Erfolg und öf-

Felsengarten wird Gelände und Laubengang um einige Meter überragen und Neugier auf die An

Welch enormes Unterfangen die Anlage des Botanischen Gartens in Hahnstätten ist, davon gibt weder der Blick aufs Gelände noch der mehrere Quadratmeter große Plan an der Wand des Büros von Christian Droop, dem Sprecher der Investorengruppe, dem nicht fachkundigen Betrachter einen realistischen Eindruck. Das Modell des Felsengartens hingegen, das seinerseits einen Tisch im Büro in Beschlag nimmt, erlaubt zumindest eine vage Vorstellung von den ungeheuren Erd- und Gesteinsmas-







veistafel auf dem Gelände des Botanischen Gartens zweimal zu sehen, zeigt Initiator Christian Droop: Zum einen bildet das Logo, zum anderen zeigt das Schild oben rechts eine detailliertere Skizze des Torgebäudes. Foto: Maue-Klaeser

fentlichem Zugang finden“, meint der Initiator. Auf dem Flachdach des Gebäudes werden sich Solarzellen zur Warmwasser- und Stromgewinnung befinden. „Wir möchten möglichst viel Energie selbst gewinnen“, bekundet Droop seinen ökologischen Anspruch.

Auch soziale Projekte schweben den Investoren vor, Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Seniorenhei-

men hat Droop bereits aufgenommen. Von den zahlreichen „Gartenräumen“, die zwischen dem Rosengarten (gleich am Eingang) und dem barock gestalteten Broderieparterre (in der Mitte des Areals) ihren Platz finden sollen, werden einige Kindern oder Senioren zur Verfügung gestellt, um sie zu bepflanzen und betreuen. „Wir wollen nicht einfach einen Park hinsetzen, sondern etwas erreichen, Gemeinschaft stiften und Chancen geben“, betont Droop. Sobald das Gebäude fertiggestellt sei, könnten die sozialen Projekte beginnen. „Das Projekt im Bau und in der Pflanzung zu erleben, ist etwas Besonderes und schafft Identifikation“, ist Droop überzeugt.

Die interessierte und engagierte Öffentlichkeit soll bald schon ganz praktisch in den Schaffensprozess eingebunden werden: „Nach den Sommerferien wollen wir einen Förderverein ins Leben rufen“, kündigt Droop an. „Ziel ist, dass unterschiedliche Interessen Eingang in das Projekt finden und durch Mitglieder im Förderverein vertreten sind.“

Angesprochen auf den Eröffnungstermin und eine zeitliche Abstimmung mit der am 28. April 2018 beginnenden hessischen Landesgartenschau in Bad Schwalbach, ist Christian Droop zurückhaltend: „Wir wollen die beiden Termine nicht in einen direkten Bezug zueinander setzen“, sagt er. Allerdings plant er eine „Eröffnung light“ Mitte nächsten Jahres. Dann sollen See, Wegführung, Geländemodellierung und Felsengarten fertiggestellt sein – „die Details der Bepflanzung brauchen Kreativität und Zeit“, erklärt er. Allerdings soll die Öffentlichkeit, insbesondere denkt Droop dabei an Ortsansässige, bereits Zugang erhalten. „Eine Vermarktung und Bewerbung planen wir aber erst für das darauffolgende Jahr“, betont er.

Fünf oder sechs Mitarbeiter im gärtnerischen Bereich und ein weiteres halbes Dutzend Minijobber für den Service werden den Personalstamm im Botanischen Garten bilden, wenn dieser seinen Regelbetrieb aufnimmt. Die offizielle Eröffnung des fertig gestalteten Parks plant Droop für Mitte 2019.

## lage wecken

sen, die teils herangeschafft, vor allem aber auf dem Areal modelliert werden müssen. Elf Meter über dem derzeitigen Niveau soll das künstliche Massiv gipfeln. Und der Felsengarten macht wiederum nur einen Bruchteil der Gesamtanlage aus, er bedeckt nicht einmal 5 Prozent der Fläche des Botanischen Gartens. Weil er den bereits angelegten und gut angewachsenen Laubengang um einige Meter überragt, wird er auch bei Passanten die Neugier auf einen Besuch der Gartenanlage wecken. *kat*